

# MSV bleibt außen vor

## Kein Platz für Modellboote

KARSAU (mar). Außen vor bleibt im Flächennutzungsplan auf Gemarkung Karsau ein Fahrgewässer für den Modellschiffverein MSV Klosterweiher in unmittelbarer Nähe des Eisweihers. Die Verwaltung macht Zweifel an der technischen Machbarkeit an jener Stelle geltend. Nach Abschluss weiterer Prüfungen soll dem Verein gegebenenfalls ein Gelände westlich der Mouscron-Allee angeboten werden. Dies sei aber keinesfalls spruchreif, so Ekkehart Lindner. Im Namen der SPD-Fraktion erklärte bei der Sitzung am Montag Uwe Wenk, dies so nicht mittragen zu können. Er bat die Verwaltung erneut, die vom MSV Klosterweiher vorgetragene Argumente und Planungen für ein Vereinsgewässer im Rahmen der Fortschreibung des FNPs zu prüfen.

# Karst macht Strich durch die Rechnung

**Modellschiffverein Klosterweiher kann vorerst kein neues Gewässer anlegen**

VON UNSERER REDAKTEURIN  
INGRID BÖHM-JACOB

RHEINFELDEN. Es bleibt bei der Ablehnung des Antrags des Modellschiffvereins Klosterweiher, unterhalb des Eisweihers auf dem Gemarkungsgebiet von Karsau und Nollingen ein neues Gewässer anzulegen für den Modellbootbetrieb. Vor allem der Ortschaftsrat Karsau hat sich dafür stark gemacht, diese Möglichkeit im neuen Flächennutzungsplan aufzunehmen. Der Grund für die Ablehnung des Bau- und Umweltausschusses hat technische Gründe. Die hängen mit der Geolo-

gie des Dinkelbergs zusammen und offenen Fragen bei der Wasserführung.

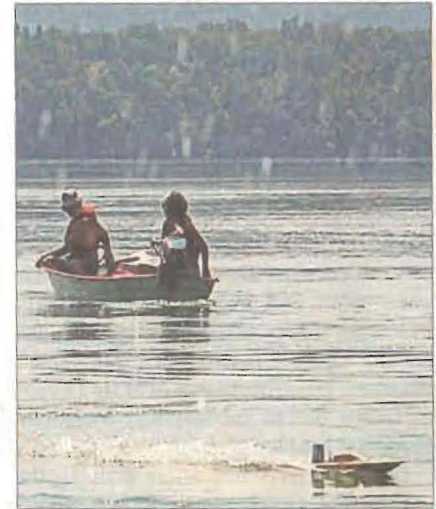
Tobias Obert (Tiefbauamt) erläuterte im Ausschuss, dass der Wunsch von der Verwaltung fachlich geprüft worden sei. Die Zweifel haben aber nicht ausgeräumt werden können. Das Risiko am Quellverlauf des Linsensbachs etwas zu verändern, gilt schlichtweg als zu hoch.

Eine Lösung lasse sich an dieser Stelle deshalb nicht finden. Das Wasser aus dem Eisweiher habe einen zu hohen Phosphatgehalt und könne nicht verwendet werden, die Linsensbachquelle fließe in Trockenzeiten bereits nur spärlich, so

dass als Lösung für einen Fahrweiher nur bleibe, das Grundwasser anzuzapfen.

Geologen, die zur Bewertung eingeschaltet worden sind, halten es aber für schwierig, dort einen Brunnen zu bohren. Wenn der Lauf der Linsensbachquelle im Karstgebiet einmal unterbrochen werde, suche sie sich einen neuen Weg und sei dann für immer verloren.

Oberbürgermeister Klaus Eberhardt will das Thema aber damit nicht auf sich beruhen lassen. Er bietet dem Verein Klosterweiher weiter das Gespräch an, um mit ihm einen zu Standort zu finden „der funktioniert“.



2011 veranstaltete der MSV Klosterweiher ein Modellbootrennen auf dem Rhein.  
ARCHIV H. VOLLMAR

BZ 18.02.13

Erster Detektiv: Justus Jonas  
Zweiter Detektiv: Peter Shaw  
Recherchen und Archiv: Bob Andrews  
Wir übernehmen jeden Fall. Erster